

Bundestagsabgeordnete auf Sommertour

Katrin Kunert macht im Rathaus Station

Von Siegmund Riedel



Katrin Kunert

Klötze. Nach den Sorgen und Nöten in der Stadtverwaltung erkundigte sich gestern während ihrer Sommertour durch die Altmark Katrin Kunert, Bundestagsabgeordnete der Linken, im Klötzer Rathaus. " Wie geht es der Stadt und dem Haushalt ?", richtete sie auch gleich die Frage an Klaus Ewertowski. Der Bürgermeister informierte die Politikerin zunächst über den Umbau der Grundschule, die zum Schuljahresbeginn eröffnet werden kann.

Besonders fragte Katrin Kunert zum Thema Einheitsgemeinde nach. " Alle Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft fassten inzwischen den Beschluss, Klötze beizutreten ", berichtete das Stadtoberhaupt. Das sei der bessere Weg.

Katrin Kunert wünschte sich in diesem Zusammenhang auch eine damit einhergehende Funktionalreform, weil bisher immer nur Strukturen verändert worden seien.

Für Verwaltungsamtsleiter Karl-Heinz Kull ist es in der VG geglückt, " Vor- und Nachteile abzuwägen, um die freiwillige Phase zu nutzen ". " Wir werden die Verträge so zeitig abschließen, dass wir 2009 nicht mit Fristen in Konflikt geraten. Bis Ende 2008 wird das Paket geschnürt. "

Klaus Ewertowski berichtete der Politikerin auch über den Runden Tisch gegen Rechts, der sich regelmäßig in Klötze trifft. Er gab ihr zudem seine Kritik an der Gesundheitsreform mit auf den Weg. Die Bundesregierung würde nur von einer Wahl bis zu nächsten denken und nicht langfristig planen. Der Bürgermeister : " Die Gesundheitsreform löst die Probleme nicht ".

Das sah Katrin Kunert ähnlich. " Wir haben so viel Sachverstand im Bundestag, aber die Gesetze werden nicht besser ", sagte sie.

Karl-Heinz Kull bat noch um Unterstützung für die Grenzausstellung in Böckwitz. Sie soll aufgewertet und zum Museum ausgebaut werden, das Naturerfahrungszentrum in Kunrau als zentrale Anlaufstelle für Touristen dienen.